

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

37



Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 17. September 2021

Diese Ausgabe erscheint auch online

**Die nächste Gemeinde-
ratssitzung findet am
21.09.2021 in der
Radfahrrhalle statt.**

Foto: ©NOLIMITPICTURES/Getty Images/iStockphoto

**Am 26.09.2021 findet die
Bundestagswahl statt
- gehen Sie wählen.**

**Das Betreten des Rathauses
ist auch weiterhin nur nach
vorheriger Terminvereinba-
rung möglich.**

**Das Tragen einer medizini-
schen Mund-Nasenmaske
ist Pflicht!**

Foto: BrianAJackson/iStock/Getty Images Plus

Foto: Photopaul/iStock/Getty Images Plus

**Bei Reklamationen
bzgl. der Zustellung des
Amtsblatts wenden Sie sich
bitte direkt an den Verlag
unter 07033 525-0.**



Amtliche Bekanntmachungen

Hinweise und Musterstimmzettel zur Bundestagswahl 2021

Bundestagswahl am 26. September 2021

Hinweise zu den Corona-Hygienevorgaben und zur Teilnahme an der Briefwahl

Am Sonntag, 26. September 2021 findet die Bundestagswahl statt. Wie bereits die Landtagswahl im März dieses Jahres, wird auch die Bundestagswahl am 26. September 2021, neben der eigentlichen Wahlhandlung, durch die Corona-Pandemie geprägt. Entsprechend der Corona-Verordnung und den Hygieneempfehlungen der Landesregierung sind zahlreiche Hygieneregeln zu beachten, über die wir die Wählerinnen und Wähler nachfolgend mit der Bitte um Beachtung informieren möchten:

Hygieneregeln für das Wählen im Wahllokal:

Die Wählerinnen und Wähler (künftig: Wähler) müssen im Wartebereich vor dem Wahllokal, im Wahllokal und nach dem Verlassen des Wahllokals im unmittelbaren Umgebungsbereich des Wahllokals eine medizinische (sog. OP-Maske) oder eine Maske mit FFP2-Standard tragen. Sogenannte „Alltagsmasken“ aus Stoff sind nicht ausreichend. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich bei Vorliegen medizinischer Gründe. Diese sind durch eine ärztliche Bescheinigung nachzuweisen. Ebenfalls besteht für Kinder unter 6 Jahren keine Maskenpflicht. Da sich möglichst wenige Personen gleichzeitig im Wahllokal aufhalten sollten, wird dringend empfohlen keine Kinder mit in das Wahllokal zu bringen.

Sämtliche Wähler haben einen Abstand von 1,50 m einzuhalten.

Beim Betreten des Wahllokals findet eine Einlasskontrolle statt, bei der das Tragen der Maske oder die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung, das Desinfizieren der Hände an den hierfür bereit gestellten Desinfektionsmittel-Spendern beim Betreten und beim Verlassen des Wahllokals, die maximale Anzahl der sich im Wahllokal befindenden Wähler, die die Zahl der Wahlkabinen nicht übersteigen darf, sowie die Einhaltung der Abstandspflicht kontrolliert wird.

In den Wahlkabinen werden auch bei dieser Wahl aus Infektionsschutzgründen keine Stifte zum Kennzeichnen der Stimmzettel angebracht. Die Wähler müssen zur Kennzeichnung der Stimmzettel ihre eigenen Stifte mitbringen. Falls ein Wähler das Mitbringen eines Stifts vergessen hat, hat der dies bei der Einlasskontrolle mitzuteilen, so dass ihm ein Ersatzstift ausgehändigt werden kann.

Wähler, die Symptome einer COVID-19-Infektion wie Fieber, trockenem Husten oder eine Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns aufweisen oder der Absonderungspflicht (Quarantäne) nach der „Corona-Verordnung Absonderung“ unterliegen haben keinen Zutritt zum Wahllokal.

Für kurzfristig erkrankte oder abgesonderte Wähler besteht bis 15 Uhr am Wahltag die Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen. Sofern dies erforderlich ist wird gebeten, das Bürgermeisteramt unter der Tel. Nr. 0172/9722331 zu verständigen.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 279 Pforzheim
am 26. September 2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) - maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme		Zweitstimme	
1 Krichbaum, Gunther MdB Pforzheim	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	☐ CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Annette Wöhrmann-Mann, Andreas Schöler, Stefan Meyer, Dr. Ingrida Böttcher
2 Mast, Katja MdB, Betriebsrat Pforzheim	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	☐ SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Klaus Ecker, Dr. Ingrid Schmitt, Rita Schwarze-Gut, Dr. Martin Rosenmann, Jörg Meier
3 Aeffner, Stephanie Landes-Beraterin Pforzheim	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	☐ GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Franka Bräuer, Corni Ockenik, Agnes Bräuer, Christian Köhn, Dr. Sandra Meyer
4 Semet, Rainer Wirtschaftsingenieur Pforzheim	FDP Freie Demokratische Partei	☐ FDP	Freie Demokratische Partei Michael Thoma, Judith Stübgen, Michael Link, Patrick Köber, Dr. Tilmann Zinner
5 Zimmer, Diana Beraterin Pforzheim	AFD Alternative für Deutschland	☐ AFD	Alternative für Deutschland Aljos Wladar, Martin Haas, Dr. Dirk Spiekamp, Martin Fehrenbacher, Marc Zenger
6 Galk, Merten Gewerkschafter Pforzheim	DIE LINKE DIE LINKE	☐ DIE LINKE	DIE LINKE Bernd Reitzinger, Götzky Aschke, Jessica Tietz, Michael Bräuer, Heide Hahn
7 Ebner, Matthias Dipl.-Wirtschaftsinformatiker Pforzheim	Tierschutzpartei PARTI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	☐ Tierschutzpartei	PARTI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Mathias Ebner, Julia Petersen, Bernhard Martin, Dr. Jessica Frank, Dr. Michael Köhn
8 Krenz, Alexander Kommunikationsingenieur Pforzheim	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	☐ Die PARTEI	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Andreas Krenz, Dr. Michael Ode, Dr. Bernd Fink, Gerd Fink, Peter Fink
9 Zeller, Sabine Dipl.-Politikwissenschaftlerin Pforzheim	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	☐ FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Klaus Wetters, Anja Gier, Ulrich Gier, Klaus Gier, Sabine Zeller
		☐ PIRATEN	Piratenpartei Deutschland Andreas Krenz, Oliver Burkhardt, Philipp Köpcke, Boris Schmitt, Sandra Schmitt
		☐ ÖDP	Österreichische Demokratische Partei / Familie und Umwelt Andreas Krenz, Oliver Burkhardt, Philipp Köpcke, Boris Schmitt, Sandra Schmitt
		☐ NPD	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Edo Schmidt, Marco Donovik, Rainer Ullrich-Schilling, Jan Jäschke, Alexander Heide
		☐ DIB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG Klaus Wetters, Peter Jochheim, Sabine Zeller, Mathias Schmitt, Oliver Burkhardt
		☐ MLPD	Marxistische-Leninistische Partei Deutschlands Monika Gier, Anja Gier, Anja Schmitt, Rainer Ullrich-Schilling, Volker Kraft, Sandra Schmitt
		☐ DKP	Deutsche Kommunistische Partei Bodo Bock, Kamilla Lopez, Rainer Ullrich-Schilling, Oliver Burkhardt
		☐ dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland Dr. Martina Müller, Ingrid Köhn, Dr. Michael Ode, Dr. Michael Ode, Dr. Michael Ode
		☐ Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland Jörg Grottel, Andreas Heller, Dr. Rainer Simon, Dr. Michael Ode, Dr. Michael Ode
		☐ BÜRGERBEWEGUNG	Bürgerbewegung für Fortschritt und Wandel Uwe-Jörg Höp, Peter Simon, Dr. Rainer Ullrich-Schilling, Andreas Krenz, Sebastian Heide
		☐ BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Franka Bräuer, Corni Ockenik, Agnes Bräuer, Christian Köhn, Dr. Sandra Meyer
		☐ LKR	Liberal-Konservative Reformen Michael Thoma, Judith Stübgen, Michael Link, Patrick Köber, Dr. Tilmann Zinner
		☐ Die Humanisten	Die Humanisten Dr. Andreas Schöler, Dr. Christiana Wolf, Dr. Michael Ode, Dr. Michael Ode, Dr. Michael Ode
		☐ Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung Karin Conrad, Dr. Heide Fink, Dr. Michael Ode, Dr. Michael Ode, Dr. Michael Ode
		☐ Team Tierschutz	Team Tierschutz Philip Ruckert, Rainer Ullrich-Schilling, Volker Kraft, Sandra Schmitt
		☐ Volt	Volt Deutschland Dr. Jochen Hübner, Peter Jochheim, Sabine Zeller, Mathias Schmitt, Oliver Burkhardt
20 Herringer, Siegmund Professor für Medienrecht Pforzheim	Internationalistische Bündnis	☐	Internationalistische Bündnis

Hygieneregeln zur Herstellung der Öffentlichkeit bei der Wahlhandlung, den Sitzungender Briefwahlausschüsse sowie der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses (Auszählung):

Die Wahlhandlung und die anschließende Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Daher kann der Aufenthalt anderer Personen (außer den Wählern und den Wahlhelfern) im Wahlraum nicht generell untersagt werden. Für die Öffentlichkeit gelten jedoch auch die oben dargestellten Hygienemaßnahmen in vollem Umfang. Im Wahlraum wird der Öffentlichkeit ein bestimmter Aufenthaltsbereich zugewiesen, von dem aus zwar das Geschehen überblickt werden kann, aber ausreichend Abstand zu den anwesenden Wählern sowie den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern

gewahrt wird. In diesem zugewiesenen Aufenthaltsbereich sind die Abstände von 1,50 zwischen den Anwesenden ebenfalls einzuhalten.

Sämtliche Personen, die der Wahlhandlung und der Auszählung als Öffentlichkeit beiwohnen müssen sich in eine bereitliegende Anwesenheitsliste mit ihren Kontaktdaten sowie dem Zeitpunkt der Anwesenheit eintragen.

Hinweise zur Briefwahl:

Im Zusammenhang mit den umfangreichen Hygienemaßnahmen bei der Ausübung des Wahlrechts im Wahllokal möchten wir auf die Möglichkeit der Briefwahl hinweisen. Die Briefwahlunterlagen können bis zum Freitag vor der Wahl, also dem 24. September 2021, 18.00 Uhr beim Bürgermeisteramt Wimsheim, Zimmer 05, beantragt werden. Bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung oder aufgrund der Anordnung einer Absonderung nach dem Infektionsschutzgesetz können Briefwahlunterlagen noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr unter der Tel. Nr. 0172/9722331 beantragt werden. Wir bitten zu beachten, dass die Briefwahlunterlagen bis zum Wahltag um 18.00 Uhr beim Bürgermeisteramt Wimsheim, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim eingegangen sein müssen. Wir bitten dies bei der Rücksendung des Wahlbriefes per Post zu berücksichtigen und, sofern eine rechtzeitige Postzustellung nicht sicher ist, den Wahlbrief in den Rathaus-Briefkasten einzuwerfen.

Jeder Wähler hat zwei Stimmen. Eine Erststimme (Wahlkreisbewerber) und eine Zweitstimme (Partei). Die zur Wahl stehenden Wahlkreisabgeordneten und Parteien sind aus dem nachfolgenden Stimmzettelmuster ersichtlich.

Die amtlichen Bekanntmachungen zur Bundestagswahl in den Amtsblättern vom 20. August 2021 und vom 10. September 2021 bitten wir zu beachten.

Bei Fragen zur Durchführung der Bundestagswahl stehen wir für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

Bürgermeisteramt

Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu

Am **Dienstag, 21. September 2021, 18:00 Uhr**, findet in der Radfahrrhalle Wimsheim, Tiefenbronner Str. 1, 71299 Wimsheim eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verbandsvorsitzenden und der Geschäftsstelle
2. Wirtschaftsplan 2021 – Beratung und Beschlussfassung
3. Ingenieurfachliche Beratung zur Strukturentwicklung der Wasserversorgung im Verbandsgebiet
- Auftragsvergabe
4. Verschiedenes

Die interessierte Bevölkerung aus den Verbandsgemeinden ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Jörg-Michael Teply
Verbandsvorsitzender



EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 21. September 2021**,
um **19:00 Uhr** in der

Radfahrrhalle Wimsheim, Tiefenbronner Str.1,
stattfindenden

öffentlichen Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 13. Juli 2021
2. Personal – Praxisstelle „Digitales Verwaltungsmangement“
3. Sachstandsinfo zum Starkregenereignis vom 26.07.2021
4. Kinderspielplatz "Im Rot" – Erneuerung des Rutschenturmes und der Schaukel
5. Baugesuche
 - 5.1 Bauantrag – Siemensstr. 3, Flst. 3519/16, Wimsheim
Neubau eines Garagenparks
 - 5.2 Bauantrag – Maybachstr. 12, Flst. 4544/7, Wimsheim
Erweiterung eines Produktionsgebäudes
 - 5.3 Bauantrag – Frielzheimer Str. 12, Flst. 50, Wimsheim
Wohnraumerweiterung im Dachgeschoß
 - 5.4 Bauantrag – Melanchthonstr. 31, Flst. 6230, Wimsheim
Neubau Einfamilienwohnhaus
 - 5.5 Bauvoranfrage – Daimlerstr. 15, Flst. 271/6
Neubau einer Gewerbefläche mit Wohnhaus
6. Veräußerung gemeindeeigener Baugrundstücke –
Information des Gemeinderats über den Verkauf der
Gemeindegrundstücke
7. Finanzen – Gutschrift eines Monatsbeitrages der
Benutzungsgebühren für KiTa und Kernzeit während
des 3. Lockdowns im April/Mai 2021
8. Annahme von Spenden durch die Gemeinde –
Beschluss des Gemeinderates nach § 78 (4) GemO
9. Bekanntgaben und Verschiedenes
10. Bürgerfrageviertelstunde

Hinweise:

Zur Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln findet die Sitzung in der Hagenschießhalle statt. Alle Sitzungsteilnehmer/-innen sind verpflichtet, über die gesamte Sitzungsdauer einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Das Betreten und Verlassen der Hagenschießhalle ist nur einzeln gestattet. Personen, die Symptome einer Erkältung an sich spüren, dürfen an der Sitzung nicht teilnehmen.

- Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen -

Wimsheim, 13. September 2021

gez. Mario Weisbrich
Bürgermeister



VERLAGSTIPPS:

Um eine adäquate Bildqualität in Ihrem Mitteilungsblatt erreichen zu können, bitten wir Sie, uns Bilder mit einer Auflösung von mind. 200 dpi oder in Originalgröße zur Verfügung zu stellen.

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für **alle Erledigungen** auf dem Bürgermeisteramt ist eine **vorherige Terminvereinbarung** (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Und so erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter*innen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14
reinhold.mueller@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13
Jasmin Vincon 9427 – 13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Sophie Husar 9427 – 17
sophie.husar@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 – 11
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 – 194
Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvvh.de

Wasserversorgung - Notfallnummer

903 – 95 17

(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29
Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe

Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de

Landratsamtes Enzkreis

07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim

Telefax 07231 / 308-9417

landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker
Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34,
75417 Mühlacker

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.

**am Siloah St. Trudpert Klinikum,
Wilferdinger Straße 67**

Telefon 116 117

Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr
Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis

Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Telefon 116 117

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken

**Hermann-Hesse-Str. 34,
75417 Mühlacker**

Telefon 116 117

Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim 0621 38 000 - 818

Bereich Mühlacker 0621 38 000 - 816

Bereich Neuenbürg 0621 38 000 - 807

Apotheken-Notdienst

18.09.2021 Stromberg-Apotheke,
Am Markt 8, 74372 Sersheim,
Tel. 07042 32211

19.09.2021 Uhland-Apotheke,
Bahnhofstr. 71, 75417 Mühlacker,
Tel. 07041 7444

Tierärztlicher Notdienst

18. + 19.09.2021

Kleintierpraxis
Holger Hohlweg
Güthlerstr. 26
71272 Renningen
07159 – 18180

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

gaggenau@nussbaum-medien.de

Hausnummern können Leben retten!

Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst sind bei jedem Notfall auf deutlich sichtbar angebrachte Hausnummern angewiesen, um den Einsatzort schnellstmöglich zu finden.

Bei Noteinsätzen können einige Minuten Suche nach dem richtigen Haus schwerwiegende Folgen haben. Gut sichtbar angebrachte Hausnummern können Leben retten.

Deshalb: Bitte prüfen Sie die Einsehbarkeit Ihrer Hausnummer!

Aus dem Standesamt

Wir gratulieren

am 18. September Frau Margarete Dierolf zum 85. Geburtstag.

am 20. September Herrn Wolfgang Tilch zum 70. Geburtstag.

am 22. September Herrn Harry Kühn zum 75. Geburtstag.

am 22. September Herrn Jürgen Krischel zum 70. Geburtstag.

Dazu gelten ihnen die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Gemeindeeinrichtungen

Kindergarten Wimsheim



Neue Mitarbeiter in der KiTa

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres begrüßen wir zwei neue FSJ'ler: Cheyenne Catenaccio und Elias Neunecker werden ihr Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Kita ableisten.

Seit Montag sind die Beiden bei uns im Einsatz und wir freuen uns sehr über diese Unterstützung. Wir wünschen ihnen einen guten Start.



Cheyenne und Elias Foto: KiTa

Neues Klettergerüst und CO2-Ampeln in der KiTa

Am Montag nach unseren Schließtagen erlebten wir eine tolle Überraschung: im Garten stand ein neues Klettergerüst. Der Aufbau war noch in den Endzügen, aber ab Dienstag konnten die Kinder das neue Spielgerät ausprobieren und bespielen. Es wurde von allen Kindern als SUPER bewertet. Ebenfalls während der Sommerferien wurden von Seiten der Gemeinde Wimsheim CO2-Ampeln in der KiTa installiert. In allen Gruppenräumen wurde eine Ampel angebracht (siehe Bild), damit das Lüften nicht vergessen wird, beziehungsweise durch die Ampel ersichtlich ist.



Unser neues Klettergerüst



Unsere neue CO2-Ampel

Fotos: KiTa

Unabhängig davon wird weiterhin alle 20 Minuten gelüftet. Wir sind froh, dass auf diesem Wege der Besuch des Kindergartens noch sicherer gemacht werden kann und so ein Stück weit mehr Normalität in den Alltag einkehrt. Wir freuen uns sehr über die beiden Neuanschaffungen und möchten uns ganz herzlich bei unserem Träger, der Gemeinde Wimsheim, bedanken. Au-

ßerdem möchten wir noch DANKE an den Bauhof sagen, der unser neues Klettergerüst aufgebaut hat.

Ortsbücherei



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch, 16.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5, Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel. 07044 9427-29

Freiwillige Feuerwehr

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termine

Am Freitag den 17.09. trifft sich die Jugendfeuerwehr um 18:30 Uhr in Uniform zum Ausrücken am Feuerwehrhaus.



SEKUNDEN ENTSCHEIDEN

112

IM NOTFALL
Feuerwehr,
Notarzt und Rettungsdienst

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Hoher Arbeitsanfall im Gesundheitsamt: Kontaktaufnahme zu Infizierten kann mehrere Tage dauern

Enzkreis/Pforzheim. „Dass zum Ende der Sommerferien aufgrund der Reiserückkehr, des Schulanfangs und der Umsetzung neuer Corona-Regelungen die Arbeitsbelastung im Gesundheitsamt wieder stark steigen würde, war absehbar - wie hoch der Arbeitsanfall nun aber tatsächlich ist, damit war nicht zu rechnen.“ Mit diesen Worten wirbt die Leiterin des für den Enzkreis und die Stadt Pforzheim zuständigen Gesundheitsamtes, Dr. Brigitte Joggerst, für Verständnis, dass derzeit insbesondere die telefonische Kontaktaufnahme zu Corona-Infizierten und deren Kontaktpersonen einige Tage dauern kann.

Joggerst erinnert daran, dass sich Menschen, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden, unverzüglich in häusliche Quarantäne begeben müssen, und bittet um Geduld, bis das Gesundheitsamt Kontakt aufnimmt. In vielen Fällen weist schon der den Abstrich nehmende Arzt die Betroffenen darauf hin, dass sie sich im Falle eines positiven Testergebnisses unverzüglich isolieren müssen. Die Pflicht, sich abzusondern, folgt automatisch aus dem positiven Testergebnis; sie gilt also unabhängig davon, ob und wann sich das Gesundheitsamt bei den Betroffenen meldet.

„Wir hatten in den vergangenen sieben Tagen über 400 Fälle abzuarbeiten, und wir wissen von anderen Landkreisen, wo die Situation ähnlich ist“, ergänzt Joggerst. Dazu müsse man wissen, dass die Fallmanager, die auch noch die Einarbeitung neuer Kollegen bewältigen müssen, im Schnitt eine gute Stunde zur Bearbeitung eines einzelnen Falles benötigen. Schließlich sei jede Meldung, die beim Gesundheitsamt eingehe, einer sorgfältigen Einzelfallbetrachtung zu unterziehen, „und das kostet nun mal Zeit, zumal es sich bei den Meldungen, die wir von den Laboren bekommen, nicht ausschließlich um positive Testergebnisse handelt.“ Zum Beispiel seien auch sehr viele so genannte Sequenzierungen darunter, bei denen im Nachgang zu einem positiven PCR-Test ermittelt wird, welche Virusvariante im Spiel war.

„Wir tun, was wir können“, versichert Joggerst abschließend. „Wenn wir allerdings sehen, dass sich etwa zehnmal so viele Ungeimpfte mit dem Corona-Virus infizieren und an COVID-19 erkranken wie Geimpfte, wird klar, wo der wahre Schlüssel liegt, um der vierten Welle, in der wir uns gerade befinden, ihre Wucht zu nehmen.“

Weitere Informationen für positiv Getestete sowie für ihre Angehörigen und Kontaktpersonen finden sich auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/corona. (enz)

Streuobst ist in diesem Jahr Mangelware: Streuobstwiesenbörse des Enzkreises wieder sehr gefragt

ENZKREIS. Wer derzeit aufmerksam durch die Obstwiesen der Region geht, stellt leider fest, dass auf nur wenigen Bäumen Äpfel und Birnen hängen. „Kernobstfrüchte von Streuobstwiesen sind in diesem Jahr Mangelware“, bestätigt auch Bernhard Reisch, Obstbauberater beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises, bedauernd. Liebhaber selbst hergestellter Säfte und Brände fragen sich daher, wie sie an Rohware für ihre Produkte kommen können.

„Es gibt aktuell eine hohe Nachfrage nach Streuobstfrüchten, insbesondere auch von Familien, die gerne selbst Säfte herstellen möchten. Auf unserer Streuobstwiesenbörse registrieren wir in diesem Jahr wieder deutlich mehr Anzeigen von Obstsuchenden als von Anbietern“, bestätigt Reisch.



Apfelbäume, die so voll hängen, dass die Äste gestützt werden müssen, gibt es in diesem Jahr leider kaum.

Foto: enz / Fotograf: Bernhard Reisch

Das Landratsamt bittet daher vor allem Besitzer von Obstwiesen, die ihre Bäume nicht abernten wollen oder ein Obstgrundstück zur Bewirtschaftung abgeben möchten, das kostenlose Online-Angebot der Streuobstwiesenbörse unter www.enzkreis.streuobstwiesen-boerse.de zu nutzen. „Selbstverständlich kann auch direkt Kontakt zu Menschen aufgenommen werden, die bereits eine Suchanzeige dort eingestellt haben“, erklärt der Fachmann und weist darauf hin, dass über die Vermittlung von Obst hinaus in der Börse auch generell Obstgrundstücke zur Pacht oder zum Verkauf gesucht oder angeboten werden können. (enz)

Preisverleihung an die Siegerkommune der Photovoltaik-Kreisliga Enz: Maulbronn vor Neuenbürg und Mönshheim

MAULBRONN/ENZKREIS. „Um über den Solarstromzubau in den Kommunen des Enzkreises auf lokaler Ebene zu informieren und zum Mitmachen zu animieren, hat die Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim im Rahmen des PV-Netzwerks Nordschwarzwald die Photovoltaik-Kreisliga Enz ins Leben gerufen“, freut sich die Erste Landesbeamtin des Enzkreises Dr. Neidhardt über den lockeren Wettbewerb zwischen den Städten und Gemeinden. „Im Jahr 2020 hat die Stadt Maulbronn mit 110,0 Wp/EW den ersten Platz belegt, gefolgt von der Stadt Neuenbürg (104,7 Wp/EW) und der Gemeinde Mönshheim (85,1 Wp/EW). Dazu natürlich meine herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.“

Für die Rangliste wird der Zubau an PV-Leistung an oder auf baulichen Anlagen in Watt peak pro Einwohner (Wp/EW) gewertet. So ist der Zubau auch in Gemeinden mit unterschiedlicher Einwohnerzahl und Größe miteinander vergleichbar. Die Daten der PV-Liga basieren auf Anlagen-daten des Marktstammdatenregisters und der Bundesnetzagentur, aufbereitet vom Bundesverband Solarwirtschaft. Dazu Björn Ehrismann, der bei der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (kurz: keep) die Kommunalberatung leitet: „Neben den vielen PV-Anlagen auf privaten

Gebäuden haben auch große Anlagen auf gewerblichen Gebäuden die Platzierung beeinflusst. Die beiden größten Aufdachanlagen, die 2020 im Enzkreis in Betrieb genommen wurden, sind daher auch in der Siebergemeinde Maulbronn und im zweitplatzierten Neuenbürg zu finden.“ Mehrere Firmen hatten beispielsweise dem Bioland-Bauernhof Schülenswaldhof in Maulbronn-Zaisersweiher angeboten, die Dachflächen des Hofes zwecks Stromerzeugung zu pachten. Nach reiflicher Überlegung entschied sich die Familie Förster, selbst eine PV-Anlage zu betreiben - und trug damit entscheidend zum Sieg bei. Die von 1607 Modulen (540 kWp) erzeugte Strommenge übersteigt den Bedarf des Hofes bei weitem; der größte Teil wird daher eingespeist. Auf Maulbronner Dächern gingen im Jahr 2020 insgesamt 728 kWp in Betrieb. Neben der großen Anlage auf dem Schülenswaldhof wurden 22 weitere Aufdachanlagen zwischen 1 und 24 kWp ans Netz gebracht.



Auch die Sonne strahlte bei der Preisverleihung im Rahmen der PV-Kreisliga Enz: Im Beisein von Tim Westermann (Stabstelle Klima- und Umweltschutz der Stadt Maulbronn, 1. v. r.) und Lucas Förster (Schülenswaldhof, 1. v. l.) nahm Maulbronns Bürgermeister Andreas Felchle (2. v. r.) den Preis für die Siegerkommune 2020 von Dr. Hilde Neidhardt (Erste Landesbeamtin des Enzkreises, 3. v. l.) und Björn Ehrismann (keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim, 2. v. l.) entgegen.

Foto: Stadt Maulbronn

Das freut natürlich auch die Stadtverwaltung Maulbronn: „Wir sind dran am Klimaschutz und haben Gelder für PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften in den Haushaltsplan eingestellt. Aufgrund personeller Engpässe können wir diese jedoch erst 2022 umsetzen. Der verliehene Preis gilt jedenfalls nicht nur der Stadtverwaltung, sondern insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Maulbronn“, wie Bürgermeister Andreas Felchle bei der Preisverleihung betonte.

„Mit der Auszeichnung der Stadt Maulbronn als „Photovoltaik-Kreismeister Enz 2020“ möchte die keep die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt würdigen, die mit Inbetriebnahme ihrer Anlagen einen wichtigen Teil zur Transformation unseres Energiesystems hin zur Nutzung erneuerbarer Energien beigetragen haben“, ergänzt Ehrismann. „Unser Dank geht aber auch an allen anderen Menschen im Enzkreis, die eine PV-Anlage in Betrieb genommen haben.“

Laut Ehrismann freut man sich in Baden-Württemberg bereits das vierte Jahr in Folge über einen Anstieg des Zubaus an Photovoltaik-Anlagen. Allein im Jahr 2020 sind PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt rund 600 Megawatt auf Dächern und Freiflächen errichtet worden – im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von rund 35 Prozent. Doch für die Erreichung der Klimaschutzziele

sei ein jährlicher Ausbau der Photovoltaik im Land von mindestens 1.000 Megawatt nötig.

Die „Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim“, die kräftig an der Erreichung dieses Ziels mitarbeitet, ist Teil des PV-Netzwerkes Nordschwarzwald und des PV-Netzwerkes Baden-Württemberg. Sie unterstützt Privatpersonen, Vereine und Kommunen bei Fragen rund um das Thema Photovoltaik. Zum Beispiel bietet sie Kommunen eine PV-Potenzial-Analyse der kommunalen Liegenschaften an - und Privatleuten den PV-Check der Verbraucherzentrale. Aber auch bei allen anderen Fragen zur Klima- und Energiewende hilft die keep gerne weiter.

Kontakt:

PV-Netzwerk Nordschwarzwald, Enzkreis und Pforzheim
keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim
Zerrennerstraße 28
75172 Pforzheim
Björn Ehrismann
Tel.: 07231 308 9607
E-Mail: bjoern.ehrismann@keep-energieagentur.de
www.keep-energieagentur.de

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis

Folge 4: Bewirtschaftung im Bio-Erwerbsobstbau

Enzkreis/Lomersheim. Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Der vierte Teil der Serie dreht sich um den Erwerbsobstbau eines Bio-Betriebes und die Herausforderungen beim Anbau von Himbeeren.

Es war nicht so, dass Thomas Aichele vor fünf Jahren aus reiner Langeweile den Gedanken Gestalt annehmen ließ, ein weiteres Standbein für seinen Hof aufzubauen. Die Geflügelzucht und der Ackerbau forderten ihm und seiner Frau Sina bereits einiges ab. „Überhaupt standen eigentlich zuerst die Projekte Bio-Umstieg und mobile Hühnerhaltung auf der Agenda“, sagt Aichele.

Doch irgendwie hatten sich die Eindrücke eines Argentinien-Aufenthaltes so tief ins Gedächtnis gegraben, dass er tatsächlich ins Grübeln kam. „Dort findet Obstbau in ganz anderen Dimensionen statt, das hat mich schwer beeindruckt“, blickt der Landwirt auf die lehrreiche Reise zurück. In Kooperation mit Conrad Adrion aus Illingen, dessen Familie einen Beerenobstbetrieb in Argentinien führt und der passionierter Obstbauer ist, nahmen die Planungen bald konkrete Züge an.

Im Frühjahr 2017 gründete das Duo schließlich eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und setzte auf ein halbes Hektar Ackerfläche aus Argentinien importiertes Pflanzgut der Sorte Glen Ample. Bis zur ersten Ernte im Juni 2018 war dann erstmal Geduld angesagt. In dieser Zeit lernte Aichele von seinem Partner, worauf es bei Himbeeren ankommt: in erster Linie Geschmack und Aussehen, dazu Haltbarkeit, Festigkeit und Pflückbarkeit. „Für mich war es natürlich wichtig, schnell in die Materie reinzukommen“, erzählt der studierte Agrarwirt, „und da habe ich mit Conrad genau den richtigen Mann an der Seite.“

Auf eine recht erfolgreiche Premieren-Ernte folgte im Frühjahr 2019 der Import von weiteren Pflanzen aus Südamerika, die jedoch in einem schlechten Zustand in Deutschland ankamen. „Das dortige Genehmigungsverfahren ist sehr aufwändig und zeitintensiv. Dadurch waren die Pflanzen lange unterwegs und durch Unterbrechungen in der Kühlkette beschädigt“, berichtet Aichele. Infolgedessen über-

legte sich das Geschäftsduo beim nächsten Pflanzen auf 1,60 Meter lange Ruten („Long Cane“) aus Europa zu setzen. Diese gelten als Premium-Lösung, da sie bereits im Pflanzjahr Früchte tragen und der Erntezeitpunkt (etwa zehn Wochen nach dem Einpflanzen) planbarer wird. „Wie sich im Sommer 2020 zeigte, war dieses Vorgehen mit der Sorte Tulameen die richtige Entscheidung“, bilanziert Aichele. Abermals erweiterten er und Adrion die Anbaufläche – heuer bewirtschaften sie etwa einen Hektar Anbaufläche, auf dem bis zu 5.000 Kilo Beeren gepflückt werden können. Die Vermarktung erfolgt ab Hof, über andere Hofläden und Naturkostmärkte in der Region sowie den Großhandel.

Die Kulturführung von Himbeeren ist sehr anspruchsvoll. Wetterextreme stellen die Obstbauern vor große Probleme: „Bei längeren Hitzephasen drohen den Früchten Verbrennungen, bei Hagel oder Starkregen ist die ganze Ernte in Gefahr“, sagt Aichele. Dank zweier Folientunnel sind zumindest die Long-Cane-Pflanzen vor Niederschlägen geschützt. Auch gegen nächtlichen Frost hilft die Überdachung ein wenig.

Was Schaderreger wie die Kirschessigfliege betrifft, ist indes mehr als eine Folie nötig: Abgesehen vom ausschließlichen Anbau von Sommerhimbeeren achten die beiden Agraringenieure etwa auf kurz gehaltene Grünstreifen und eine strenge Pflückhygiene mit kurzen Ernteintervallen. Pilzen wird derweil mit einem kupferhaltigen Fungizid der Kampf angesagt, während Spinnmilben mit Nützlingen wie Raubmilben und einem speziellen Ölpräparat bekämpft werden. Alle Maßnahmen sind im biologischen Anbau zugelassen, steht die Aichele-Adrion GbR doch seit knapp vier Jahren unter dem Zeichen des Bioland-Siegels.

„Die Himbeeren waren der erste Schritt beim Umstieg, danach ging es mit den Gänsen, Hühnern und dem Ackerbau weiter“, beschreibt Thomas Aichele seine Vorgehensweise beim Umstieg auf die Bio-Landwirtschaft. Bereits zu Studienzeiten habe er erkannt, dass das ökologische Modell zukunftsfähig sei und er diesen Weg auch einschlagen möchte. Nachhaltiges Wirtschaften habe letztlich viele Vorteile – und könne in vielen Fällen ohne großen Aufwand umgesetzt werden. Bei der Düngung der Himbeeren findet zum Beispiel der Mist seiner Hühner Verwendung, die nur einen Steinwurf entfernt in mobilen Ställen untergebracht sind. Im Hinblick auf die künstliche Bewässerung erlaube es die moderne Technik inzwischen ebenfalls, ressourcenschonend zu arbeiten: „Die Tröpfchenbewässerung ist gut regulierbar und sehr effizient“, betont der Landwirt, der auf zwei Schläuche pro Pflanzenreihe setzt, die 50 Zentimeter über dem Boden angebracht sind. So ließen sich laut Aichele Fraß-Schäden durch Nagetiere vermeiden und er müsse sich keine Sorgen machen, beim Beseitigen des Unkrauts eine Leitung zu beschädigen. Gerade diese mühsame Tätigkeit, die auch mancher Hobby-Gärtner kennt, lässt ihn und seinen Partner manchmal zweifeln, ob sich die ganze Arbeit überhaupt lohnt: „Da fängt man an, kämpft sich durch die Reihen, und wenn man endlich durch ist, geht es wieder von vorne los.“ Letztlich aber haben die beiden Kooperationspartner die Arbeit mit den Himbeeren schätzen gelernt, wohl wissend, dass es in der Region nur wenige Erwerbs-Obstbauern gibt, die sich gegen die Konkurrenz aus dem Breisgau oder der Vorderpfalz behaupten können. (enz)

Kurz und knapp ...

Als Sonderkulturen werden in der Landwirtschaft Kulturpflanzen bezeichnet, die aufgrund spezieller Standortanforderungen (Boden, Klima, Wasser etc.) nicht überall angebaut werden können. Hierzu zählen in Baden-Württemberg

Obst, Wein und Gemüse. Im Enzkreis bewirtschaften 460 landwirtschaftliche Betriebe rund 19.600 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Sonderkulturen werden dabei von 190 Betrieben auf einer Fläche von rund 440 Hektar angebaut, das entspricht 2,5 %. Diese Fläche unterteilt sich in 305 Hektar Rebfläche, 60 Hektar Kartoffeln, 37 Hektar Gemüse wie Kohl, Salate und Zwiebeln, 19 Hektar Erdbeeren, 10 Hektar Tafelobst, vor allem Äpfel, 6,5 Hektar Beerenobst (Johannis-, Stachel-, Himbeeren) und 1,5 Hektar Weihnachtsbäume. Aufgrund der deutlich höheren finanziellen Wertschöpfung von Sonderkulturen im Vergleich zu Getreideanbau ist eine Bewässerung der Sonderkulturen fast immer sinnvoll.

(enz)



Himbeeranbau im Folientunnel und im Freiland



Thomas Aichele (links) und Conrad Adrion bauen gemeinsam Himbeeren an.

Fotos: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Am **Mittwoch, den 22.09.2021** findet in Heimsheim eine Sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt.

Die Sprechstunde findet von 16 bis 17 Uhr im Rathaus Heimsheim statt.

Am **Donnerstag, 23.09.2021** findet in Mönshaus eine Sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshaus innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt

Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

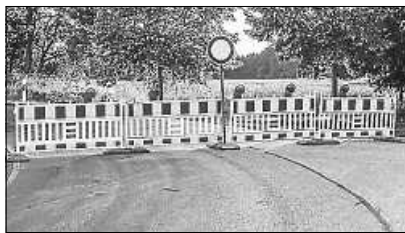
- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Vollsperrung der L338 Grösseltal bis zum Freitag, 17. September, verlängert

Die Vollsperrung der L338 / Grösseltal bis bzw. von Engelsbrand aus muss um zwei Tage und damit bis zum Freitag, 17. September, verlängert werden. Nur die Strecke von der B294 bis



zur Gaststätte Hexenhaus ist und bleibt offen. Das teilt das Straßenverkehrs- und Ordnungsamt mit und bittet um Verständnis für entstehende Behinderungen. Bei Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn, die die Sperrung erforderlich machten, hatte sich ein im Vorfeld nicht absehbarer Mehraufwand gezeigt.

An den Tagen der Sperrung führt die Umleitung über Neuenbürg, Waldrennach, Langenbrand nach Engelsbrand - und aus Pforzheim über Büchenbronn.

(enz)

Jetzt anmelden für 7. Demenz-Fachtag in Remchingen am 6. Oktober

Bereits zum siebten Mal findet im Enzkreis ein Demenz-Fachtag statt. Zu dieser Veranstaltung am Mittwoch, 6. Oktober, von 9 bis 15:30 Uhr in der Kulturhalle Remchingen laden die Sozialplanungen der Stadt Pforzheim und des Enzkreises ein. Nach den beiden Hauptreferaten – es sprechen die Tübinger Gerontologin Ulla Reyle und der Autor Erich Schützendorf - gibt es nach dem gemeinsamen Mittagessen die Möglichkeit, einen von sechs Workshops zu besuchen.

Themenschwerpunkte bei dem Fachtag sind beispielsweise die Achtsamkeit und Selbstsorge für Menschen, die in der Demenzpflege arbeiten oder Angehörige von Menschen mit Demenz sind. Außerdem gibt es Informationen zur Wohnraumanpassung bei Demenz, zum Umgang mit Notfallsituationen und zu Erfahrungen der Selbsthilfegruppe. Auch der fachliche Austausch über die schwierige Corona-Zeit soll nicht fehlen.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 100 Personen begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Diese sind lediglich online unter folgendem Link möglich: <https://survey.lamapoll.de/Fachtag-Demenz-2021/>.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person.

(enz)

Schulterschluss bei Eingliederungshilfe

Stadt- und Kreisverwaltung blicken gemeinsam mit sozialen Trägern in die Zukunft



Auch wenn bei Entstehung dieses Fotos die Corona-Abstandsregeln den Schulterschluss von freien Trägern, Stadt- und Kreisverwaltung verhindert haben – inhaltlich ist er in Sachen Eingliederungshilfe bei einer Auftaktveranstaltung in Remchingen gut gelungen. Foto: enz, Fotograf: Stadt Pforzheim

Enzkreis. Wie sieht die Versorgungssituation von Menschen mit Behinderung, die in der Stadt Pforzheim oder im Enzkreis leben, in den kommenden zehn Jahren aus? Diese Frage stand dieser Tage im Mittelpunkt einer gemeinsamen Veranstaltung von Stadt- und Kreisverwaltung im Rathaus Remchingen, zu der zahlreiche freie Träger aus dem Bereich der Eingliederungshilfe eingeladen waren. „Coronabedingt war der Termin schon mehrmals verschoben worden, nun konnte er endlich in Präsenz stattfinden“, freut sich die Sozialdezernentin des Enzkreises, Katja Kreeb. Die Eingliederungshilfe ist eine Sozialleistung, die seit 2020 in Deutschland im Sozialgesetzbuch (genauer: im Teil SGB IX) geregelt ist und Menschen mit einer Behinderung oder von Behinderung bedrohten Menschen helfen soll, die Folgen ihrer Behinderung zu mildern und ihre Eingliederung in die Gesellschaft zu erleichtern.

Kreeb stellte in Remchingen zusammen mit Kirstin Niemann, Abteilungsleiterin Sozialplanung und Controlling bei der Stadt Pforzheim, ein erstes Arbeitspapier mit dem Titel „Bedarfsprognose Eingliederungshilfe SGB IX“ vor. Dabei betonten sie ausdrücklich den Entwurfscharakter des Dokuments; das Arbeitspapier sei als ein erster Aufschlag der Sozialplanerinnen und -planer in den Verwaltungen zu verstehen, der nun als Diskussionsgrundlage dienen soll. „Auf dieser Basis wollen wir mit den Trägern und Leistungserbringern in einen umfassenden Dialog treten. Ihre Expertise und Erfahrung ist nun gefragt und muss hier unbedingt noch einfließen“, erklärt Niemann. „Und wir müssen die Projekte und Planungsstände der einzelnen Akteure zusammenführen. So gesehen ist die heutige Veranstaltung als Auftakt für einen langjährigen gemeinsamen Arbeitsprozess zu betrachten, in dem wir beispielsweise bei Workshops den voraussichtlichen Unterstützungs- und Versorgungsbedarf mit den entsprechenden Angeboten im Stadt- und Landkreis abgleichen, so etwaigen Handlungsbedarf identifizieren und letztlich einen verlässlichen Planungshorizont schaffen“, umreißt Kreeb das weitere Procedere.

Gemeinsam mit den Trägern der Eingliederungshilfe wurden beim ersten Treffen in Remchingen auch bereits unterschiedliche Leistungsbereiche der Eingliederungshilfe priorisiert: So wird es bei einem ersten Workshop im November um die Förderung und Betreuung von schwerstbehinderten Menschen sowie die Tagesstruktur für Senio-

ren mit Behinderung gehen, bei einem zweiten Treffen im Frühjahr dann um ambulant betreutes Wohnen. „Und Fortsetzung folgt natürlich“, kündigt Katja Kreeb an, „schließlich ist dieser Arbeitsprozess auf viele Jahre angelegt. Die Bedarfslagen werden kontinuierlich fortgeschrieben und konkretisiert.“ So könnten bei weiteren Workshops und Unterarbeitsgruppen beispielsweise die besonderen Belange von geistig behinderten jungen Menschen mit zusätzlich seelischer Behinderung im Mittelpunkt stehen.

Eines der Ziele müsse auch sein, das Angebot des sog. Teilhabemanagements in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen; hier unterstützen die Stadt- bzw. Kreisverwaltung Menschen mit Behinderung und deren Angehörige beispielsweise dabei, einen geeigneten Wohn- und Arbeitsplatz zu finden.

(enz)

Soziales

Informations-, Beratungs- und Beschwerde (IBB)-Stelle Enzkreis I Pforzheim

Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr, Terminvereinbarung per Tel.: 07231/391086 oder per E-Mail: ibb-enkreis@pforzheim.de.

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr).

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr.

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim

Tel.: 07231 1394080

Fax.: 07231 13940899

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:

- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
 - Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z.B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u. Ä.
 - Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
 - Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
 - Erstellung eines individuellen Hilfeplans
 - Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen
- Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr und Di. 15.00 – 18.00 Uhr

Tel. 07041 89 74 - 50 22 E-Mail: psp@enzkreis.de

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker



Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6

75175 Pforzheim

Telefon: 07231/969-8900

info@kbs-pforzheim.de

www.kbs-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1 71297 Mönsheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Demenzzentrum: 07041 - 8974 500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07041 - 8974 5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu: 07041 - 8974 5023

Kirchliche Mitteilungen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54

E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 8.00 - 10.00 Uhr und Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr

Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04

Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04

Teil-Gebiet II – Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit Psalm 145, 15

Wochenlied: „Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit“ (Nr. 502)

Wochenpsalm: „Du lässt Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche“.

aus Psalm 104

Samstag, 18. September 2021

14.00 Uhr Kirchliche Trauung von Chris Felix und Jessica Weigmann und Taufe des Kindes Celin Weigmann